Prof. Dr. Alfred Toth

Objektamalgamation als Umgebungs-Nachbarschafts-Transformation

1. Zur Objektamalgamation vgl. Toth (2012). Nach Toth (2014) gelten die beiden Elementschaftsrelationen $x \in N(x)$, aber $x \notin U(x)$, d.h. ein Objekt ist in seiner Nachbarschaft (N), nicht aber in seiner Umgebung (U) als Element enthalten. In Toth (2014c) wurden extrinsische vs. intrinsische thematische Relationen bei n-tupeln von Objekten auf die Differenz von N und U zurückgeführt. Wie im folgenden gezeigt wird, stellen auch Amalgamationen von Objekten, wie sie in sog. Bi- oder Multiobjekten (z.B. Handy vs. Telephon, Schweizer Armeetaschenmesser vs. Messer, usw.) auftreten, U-N-Transformationen dar. Von besonderem Interesse dabei sind die Lagerelationen der Objekte $\Omega_1, ..., \Omega_{n-1}$, welche in einem n-Objekt Ω_n amalgamiert werden.

2.1. Adessivität

2.1.1. Linear

Avenue Gambetta, Paris

2.1.2. Nicht-linear

Röntgenstr. 84, 8005 Zürich

2.2. Exessivität

2.2.1. Vertikal

Aurorastr. o.N., 8032 Zürich

2.2.2. Horizontal

Bechburgerstr. 9, 4052 Basel

2.3. Inessivität

Der folgende inessive Teilraum ist ein Amalgam aus Küche und Bad (Eingang links im Bild).

Kreuzstr. 40, 8008 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objektamalgamation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Thematische Nachbarschaft und Umgebung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Thematische Umgebungs-Nachbarschafts-Transformationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Extrinsische und intrinsische n-tupel von Objekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

22.8.2014